

Internet: https://peter-hug.ch/graham/58_0242

MainSeite 58.242

Graham 3 Seiten, 2'238 Wörter, 14'953 Zeichen

Graham (spr. grehämm), schott. Familie, nennt als ihren Ahnherrn den caledon. Helden Graeme

mehr aus dem Anfang des 5. Jahrh. Wenn auch die Geschichte dieser Herstammung sagenhaft ist, so gehören die Graham doch zu den ältesten Familien Schottlands. Sie besaßen im 12. Jahrh. große Ländereien um Dumbarton und Stirling. Die Graham von Esk und Netherby haben gleichfalls mehrere ausgezeichnete Männer hervorgebracht. Sir Richard Graham auf Esk, geb. 1648, war Gesandter Karls II. in Frankreich, erhielt 1680 den Titel eines Viscount Preston und bekleidete unter Jakob II. das Amt eines Staatssekretärs. Nach der Revolution von 1688 ward er im Tower gefangen gehalten und 1691 des Hochverrats schuldig befunden, von Wilhelm III. aber begnadigt. Während seiner Haft übersetzte er Boethius' «De consolatione philosophiae» (Lond. 1695; 2. Aufl., ebd. 1712) meisterhaft ins Englische. Er starb 1695. Die Peerage erlosch mit dem dritten Viscount 1739, die Güter des Hauses gingen an die Graham von Netherby über, die 1783 den Baronetstitel erhielten.

Der älteste Sohn des ersten Baronets, Sir James Robert George Graham, Staatsmann und Parlamentsredner, wurde 1. Juni 1792 geboren, trat zuerst 1818 ins Parlament, führte, seit 1830 erster Admiraltätslord unter Grey, Verbesserungen in der Verwaltung ein, trat aber aus Opposition gegen die vom Ministerium beabsichtigten kirchlichen Reformen in Irland 1834 zurück. Bisher Whig, näherte er sich den Konservativen, übernahm unter Peel 1841 das Innere und half bei der Beseitigung der Getreidezölle. Durch die Öffnung der Briefe Mazzinis, die der österr. Regierung Kunde über die ital. Umtriebe gab, erregte er 1844 großen Unwillen; 1846 trat er mit Peel zurück; 1852-55 war er mehrmals Lord der Admiralität unter Aberdeen und Russell und starb 25. Okt. 1861. -

Vgl. T. M?Cullagh Torrens, The life and times of the Right Hon.

Sir James Graham (2 Bde., Lond. 1863); Lonsdale, Life of Sir James (ebd. 1868).

Graham (spr. grehämm), Sir Gerald, brit. Generalmajor, geb. 1831, trat 1847 in die Militärakademie zu Woolwich und wurde 1850 Sekondelieutenant im Ingenieurkorps. Er nahm 1854-56 teil am Feldzug in der Krim, wurde 1858 Kapitän und 1859 Major. Nachdem er sich 1860 beim Feldzug in China ausgezeichnet, wurde er 1861 Lieutenant-Colonel, 1869 Colonel und 1881 Generalmajor. Im ägypt. Feldzug von 1882 nahm er an der Schlacht von Tel el-Kebir (13. Sept.) teil. Graham wurde im März 1884 nach Suakin gesendet, nachdem Osman Digma das Heer von Baker Pascha im Februar bei El-Teb geschlagen und die von ägypt. Truppen besetzten Forts von Tokar und Sinkat eingeschlossen hatte. Er schlug zwar Osman Digma's Heer 13. März bei Tamanib (Tamasi) und brachte ihm große Verluste bei, kam aber zu spät, um die genannten Forts zu entsetzen, vermochte auch nicht weiter auf Chartum hin vorzudringen und führte seine Truppen bald nach Suakin zurück.

Nachdem 26. Jan. 1885 auch Chartum in die Gewalt des Mahdi gefallen war, und Lord Wolseleys Heer den Rückzug nach Oberägypten angetreten hatte, erhielt Graham beträchtliche Verstärkungen zugeführt und den Auftrag, von Suakin her nach Berber an den obern Nil vorzudringen und eine Eisenbahn zur Verbindung dieser Plätze herzustellen. Graham suchte vergeblich einen entscheidenden Schlag gegen Osman Digma zu führen, es kam nur zu einer Reihe unbedeutender Gefechte. Von der Eisenbahn waren bis Ende April 1886 17 engl. Meilen ausgebaut, als Kriegsaussichten mit Rußland die engl. Regierung

Gramineen I (Monokotyledonen: Glumifloren.) 1. Phalaris canariensis (Canariengras);

a Blüte. 2. Briza media (Zittergras);

a Blüte. 3. Melica nutans (Perlgras);

a einzelnes Ährchen. 4. Lolium temulentum (Taumellolch);

a Blüte. 5. Anthoxanthum odoratum (Ruchgras);

a Blüte. 6. Bambusa arundinacea (Bambusrohr);

a Blütenähre, b Blätter tragendes Ästchen. 7. Alopecurus pratensis (Wiesenfuchsschwanz);

a Blüte.

Gramineen II (Monokotyledonen: Glumifloren.) Saccharum officinarum (Zuckerrohr); a Teil der Blütenrispe, b einzelnes Ährchen, c unter Teil des Halmes, d Querteil der Blattspreite.

Gramineen III (Monokotyledonen: Glumifloren.) 1. Zea Mais (Mais);

a männliches Ährchen, offen, b desgl., geschlossen, c weibliche Blüten, d weiblicher Blütenkolben, e Fruchtkolben, f einzelne Frucht im Durchschnitt. 2. Oryza sativa (Reis);

Internet: https://peter-hug.ch/graham/58_0242

a Frucht, b desgl., vergrößert. 3. Sorghum vulgare (Mohrenhirse, Durrgras);
a Ährchen, b Fruchtrispe, c Rispenästchen, d Fruchtährchen.

Gramineen IV (Monokotyledonen: Glumifloren.) 1. Agrostis [Apera] spica venta (Windhalm); a Teil der Rispe in nat. Größe, b Ährchen. 2. Glyceria fluitans (Süßgras); a Ährchen, b Blüte. 3. Glycerium argenteum (Pampasgras).

Gramineen V (Monokotyledonen: Glumifloren.) 1. Macrochloa tenacissima (Espartogras, Alfa);
a Ährchen, b Blüte, c Querschnitt eines Blattes im offenen, d im zugerollten Zustande, e Teil eines Blattquerschnittes, stärker vergrößert. 2. Stipa pennata (Federgras);
a Frucht, b desgl., vergrößert, Granne abgeschnitten. 3. Cynodon dactylon (Hundszahn);
a Ährchen.

mehr veranlaßten, das Unternehmen aufzugeben. Im Mai verließ Graham mit dem größern Teil seines Korps Suakin.

Graham (spr. grehämm), John, schott. Maler, geb. 1754 zu Edinburgh, trat zunächst bei einem Lackierer und Kutschenmaler in die Lehre, besuchte dann die Kunstakademie in London, bereiste Italien und ließ sich darauf in Edinburgh nieder, wo er 1788 an der Trustees Academy Lehrer wurde. Er starb 1817 in Edinburgh. Von seinen Gemälden sind zu nennen: Daniel in der Löwengrube, Ceres ihre Tochter Proserpina suchend (1786), Flucht der Maria Stuart aus Lochleven Castle (1788), Maria Stuart vor ihrer Hinrichtung (1792), David unterrichtet Salomo (1797).

Graham (spr. grehämm), Thomas, engl. Chemiker und Physiker, geb. 20. Dez. 1805 zu Glasgow, studierte hier und in Edinburgh, errichtete dann in Glasgow ein chem. Laboratorium und wurde bald darauf zum Professor der Chemie an der Andersonian Institution erwählt und 1837 in gleicher Eigenschaft an die Universität London berufen. 1855 ward Graham zum Master of the mint (Direktor des königl. Münzwesens) ernannt und starb 16. Sept. 1869 zu London. Unter seinen Entdeckungen ragt die über die Diffusion der Gase hervor, wofür er 1834 den von der Royal Society in Edinburgh ausgesetzten Preis erhielt; ferner die klassischen Untersuchungen über die Phosphate und die verschiedenen Arten der Phosphorsäure (1833), über den Phosphorwasserstoff, die Konstitution der Oxalate und Sulfate, über die Verbreitung der Flüssigkeiten (1851 und 1861), über die osmotische Kraft (1854), über den Palladiumwasserstoff und viele andere.

Höchst wichtig waren auch seine Beobachtungen über die schlagenden Wetter in den Kohlengruben bei Newcastle (1848). Seine meisten Abhandlungen sind in den «Philosophical Transactions» und den Memoiren der Londoner Chemical Society enthalten; ein klassisches Werk sind seine «Elements of chemistry» (neue Aufl., 2 Bde., Lond. 1865; deutsch von Otto, 5 Bde., zum Teil in 5. Aufl., Braunsch. 1868-89). 1872 wurde ihm auf dem George-Square zu Glasgow eine Statue errichtet. -

Vgl. Hofmann, Gedächtnisrede auf Thomas Graham (Berl. 1870).

Ende **Graham**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 8. Band, Seite 240 [Suche = 58.242] im Internet seit 2005; Text geprüft am 13.7.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 18.1.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/58_0243?Typ=PDF

Ende eLexikon.